

Verein „KellergassenführerInnen im Weinviertel“
2020 Hollabrunn, Bahnstraße 12, Tel.: 02952/35 22 3
Obmann Dr. Joachim Maly
ZVR-Zahl: 004657033, IBAN AT77 4300 0305 5506 0000 Volksbank Wien

**67. Weiterbildungsseminar für
Weinviertler KellergassenführerInnen**

**„Von Rossgschirr und Weiwogn,
alten Straßen & jungen Weinen“**



MI, 28. September 2022, 16.00-18.00 Uhr

Weinviertler Museumsdorf Niedersulz

(Treffpunkt Eingang)

2224 Niedersulz 250, www.museumsdorf.at

Slg. Edl; Altlichtenwarth,
um 1920

❖ **„Von Rossgschirr und Weiwogn“
Referent: Leopold Wanderer (Museumsmitarbeiter der ersten Stunde)**

Rossgeschirre in ihrer schönsten Art als sogenannte Klesterzeugl faszinierten Hrn. Wanderer von frühester Kindheit an. Wahrscheinlich war damit auch immer der geheime Wunsch verbunden, selber Pferde, am liebsten Noriker, zu besitzen, und einmal angeschirrt mit all den schönen Kummets, Paraderiemen und Messingzierrat auszufahren. So wie es die Bauernburschen und Rossknechte bis nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges mit ihren Weinwagen zu den Wirtshäusern getan haben – und wie das alles glänzte. So funktionierte damals Weinmarketing.

Das hat wohl seine Sammelleidenschaft begründet. Von der großen Zahl der von ihm gesammelten und in vielen Arbeitsstunden hergerichteten und aufpolierten Pferdegeschirre werden die schönsten und interessantesten in der Ausstellung im Museumsdorf Niedersulz gezeigt.

Bei vielen Gesprächen erfuhr er im Laufe der Zeit viel Wissenswertes über die Handhabung mit den Rössern und den besonders ausgestatteten Weinwagen. Dieses Wissen weiterzugeben ist ihm ein ganz besonderes Anliegen. Es darf nicht verloren gehen!

❖ **„Alte Straßen und junge Weine – Grundzüge des Wegesystems und Weinhandels im Weinviertel“**

Referent: Mag. Dr. Wolfgang Galler (Autor, Historiker, Ausstellungskurator)



Abb.1

Bis in das 18. Jahrhundert hinein war der Weinhandel in Niederösterreich durch strenge Einfuhrverbote geprägt. Vor allem versuchte man sich gegen den Weinimport aus Ungarn und der Slowakei dadurch zu schützen.

Der Weinexport erfolgte hauptsächlich auf der Donau, da auf dem Wasserweg wesentlich größere Mengen an Wein transportiert werden konnten als auf dem Landweg.

Obwohl der Weinhandel auf der Donau den bei weitem größten Teil ausmachte, wurde auch auf dem Landweg Wein nach Mähren, Böhmen, Schlesien, Polen und Russland gehandelt. Im 19. und frühen 20. Jahrhundert stehen in der Region vor allem Weinfuhrwerke symbolhaft für den Weintransport nach Wien. Diese waren Leiterwagen, vorne und hinten mit einem Weidengeflecht versehen. Das vordere Weidengeflecht („Tagflechte“) sollte den Fuhrknecht gegen die Witterung schützen, das hintere Weidengeflecht („Stoßflechte“) sollte das Hinabrutschen der Weinfässer vom Wagen verhindern. Das Fassungsvermögen der Weinfässer, die so transportiert wurden, lag meist zwischen 13 bis 16 Hektolitern. Die oft ultramarinblaue Bemalung der Weinwagen und die prächtig verzierten Zaumzeuge der Pferde dienten als Werbemaßnahme für ihre Besitzer.

Abb. 1: Alte Trasse der nachmaligen Brünnler Straße bei Wolkersdorf. Der eingetiefte Altweg wurde für die Anlage einer Kellergasse genutzt. Die mehrstöckigen Kellerspeicherbauten (links im Bild) wurden noch bis zur Mitte des 20. Jh. im Volksmund als Lagerhäuser bezeichnet. (Slg. Galler, Wolkersdorf)

Jegliche Art von Verbindung und Vernetzung, sei es in die Ferne oder in der Nähe, geschah auf Straßen. Die ganze große Geschichte, sei sie nun friedlich oder kriegerisch, wäre nicht möglich ohne Verkehrswege, auf denen sich Menschen aufeinander zu bewegten. So wenig den Wegen oft Beachtung geschenkt wird, erst sie bedingen Geschichte. Die Wege orientierten sich über die längste Zeit – und tun es vielfach auch heute noch – an naturräumlichen Gegebenheiten, wie Gewässern oder Höhenrücken. Eine entscheidende Rolle beim Verlauf der Wege kam den Furten, in diesem Fall insbesondere an der Donau, zu. Hier veränderte z.B. erst der Bau einer alle ihre Arme überspannenden Brücke im Spätmittelalter den Verlauf der wichtigen Handelswege in Richtung Norden in das heutige Weinviertel.

Die Geschichte des modernen Straßenwesens begann mit Kaiser Karl VI. Der Vater Maria Theresias legte das Fundament des österreichischen Kunststraßenbaues.

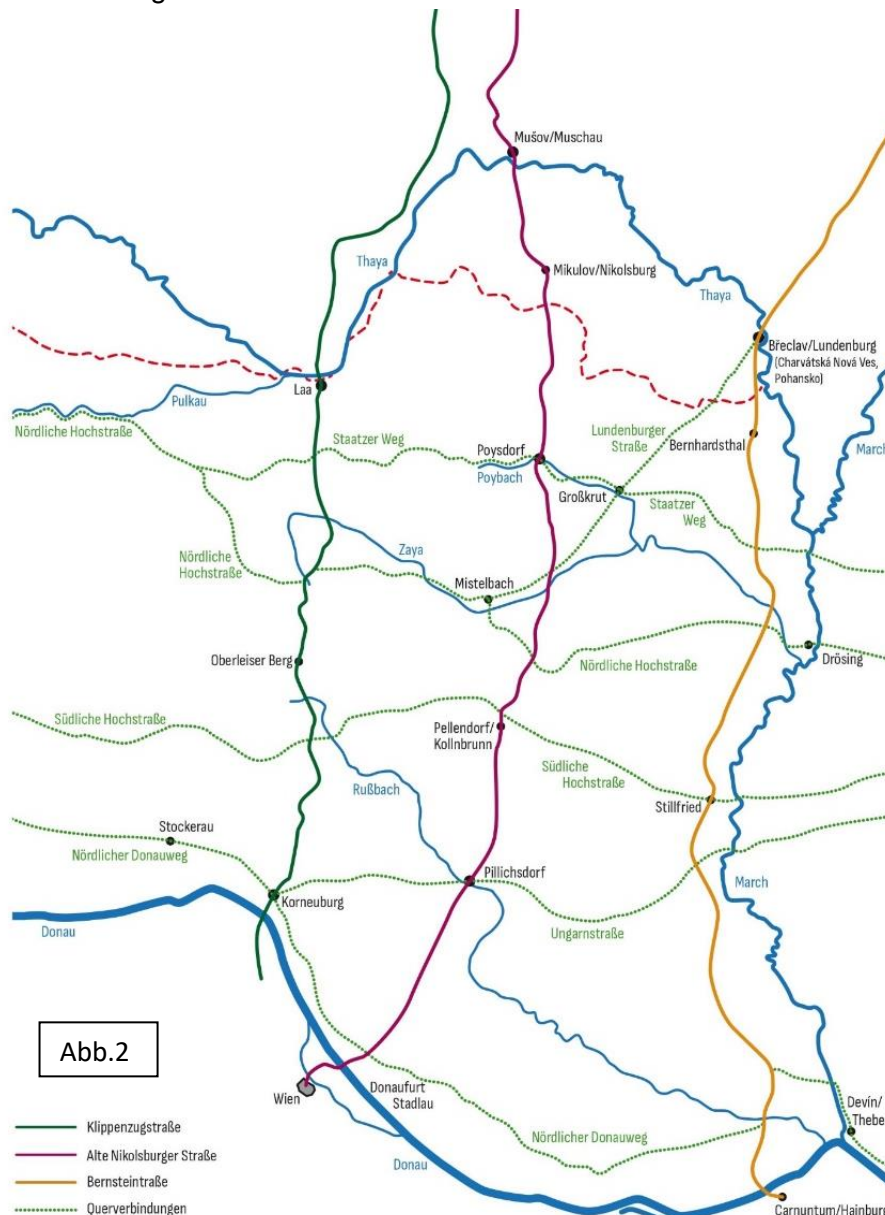


Abb.2: Versuch einer Rekonstruktion des Verlaufes der wichtigsten Altstraßen im nordöstlichen NÖ. (Überarbeitet nach Peter Csendes, Wiener Neudorf; Entwurf Wolfgang Galler, Wolkersdorf; Grafik Thomas Reinagl, Wien)

Auf Euer Kommen freuen sich

Prof. Dr. Joachim Maly e.h.
Obmann

Ing. Michael Staribacher e.h.
AGRAR PLUS Akademie

Johannes Rieder e.h.
Organisation

Um Anmeldung wird gebeten bis spätestens 21.9.2022

bei AGRAR PLUS GmbH, Tel: 02952/35223, Fax: 02952/35223-960

E-Mail: weinviertel@agrarpplus.at oder online auf www.agrarpplus.at

Ich melde mich hiermit verbindlich zum **67. Weiterbildungsseminar "Von Rossgschirr und Weiwogn, alten Straßen & jungen Weinen"** am **28.9.2022 im Museumsdorf Niedersulz** an.

Mitglied im Verein KGF im Weinviertel:

- JA
 NEIN

Titel, Vor- und Nachname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:..... E-Mail:

Datum:..... Unterschrift:

- Ja, ich bin einverstanden, dass zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften meine Daten (Name, Adresse und Tel.Nr.) vor der Veranstaltung allen teilnehmenden Personen zugehen. Spart CO² ein!*

TEILNAHMEGEBÜHR:

Mitglieder: € 30,-

Nichtmitglieder: € 35,-

Im o.a. Betrag sind der Eintritt ins Museum und die Vorträge enthalten.

Die NÖ-Card kann bei dieser Veranstaltung nicht berücksichtigt werden.

Die Verpflegung beim anschl. Heurigenbesuch nach der Veranstaltung ist nicht inkludiert!

Die Bezahlung des Betrages erfolgt vor Ort.

Mindestteilnehmeranzahl: 20 Personen

Wir nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst, daher werden diese streng vertraulich und nur für den internen Gebrauch z.B. zur Übermittlung unseres Kursangebotes, sowie themenbezogenen Informationen per Email oder Post verwendet. Als gesetzliche Grundlage dienen insbesondere das Datenschutzgesetz 2000 (DSG 2000), BGBl. I Nr. 165/1999 und das österreichische Mediengesetz. Der Datenverarbeitung kann mit sofortiger Wirkung widersprochen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Auftrag von AGRAR Plus am Veranstaltungsort Fotos und/oder Videos angefertigt und zu Zwecken der Dokumentation der Veranstaltung veröffentlicht werden können. Mit der Anmeldung zur Veranstaltung nehme ich zur Kenntnis, dass Fotografien und Videomaterialien, auf denen ich abgebildet bin, zur Presse-Berichterstattung verwendet und in verschiedensten Medien, Publikationen und auf Webseiten von AGRAR Plus veröffentlicht werden.

Der Termin entspricht dem Stand der Planung zum Ausschreibungszeitpunkt, kurzfristige Änderungen aufgrund der aktuellen Corona-Situation sind möglich. Unser Covid-19-Präventionskonzept ermöglicht eine unbedenkliche Teilnahme für die Besucher*innen.